

Pädagogische Fachkräfte mit im Ausland erworbenem Abschluss in Thüringer Kindergärten: Wie gewinnen und halten?

Ein Handlungsleitfaden

Dieses Dokument entstand nach dem Thüringer Kita-Vielfaltskongress am 23./24.03.2023. Hier finden Sie wertvolle Hinweise und weiterführende Informationen zur Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften mit im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen zusammengefasst.

Kindergärten gehören für Kinder im Alter bis zu 6 Jahren zu den wichtigsten Erfahrungsräumen, die entscheidend das Miteinander in der Gesellschaft von Morgen prägen. Vor diesem Hintergrund kommt der Schaffung gerechter Teilhabechancen sowie der Repräsentanz der verschiedenen Bevölkerungsgruppen auf der Ebene des Fachpersonals eine sehr große Bedeutung zu.

Personen, die bereits einen pädagogischen Berufsabschluss im Ausland erworben und oftmals mehrjährige Berufserfahrung gesammelt haben, sind nach dem Durchlaufen eines entsprechenden beruflichen Anerkennungsverfahrens oder mit Nachweis der Zeugnisbewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) und Vorlage eines Sprachzertifikates auf der Niveaustufe B2 als pädagogische Fachkräfte gemäß §16 Absatz 1, ThürKigaG anzusehen.

Seit 2019 unterstützen wir bei der Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gGmbH pädagogische Fachkräfte mit eigener Migrationserfahrung auf ihrem Weg in den Thüringer Arbeitsmarkt und setzen neben der Anerkennungsberatung auch eine Qualifizierung zur Vorbereitung und Begleitung des beruflichen Wiedereinstiegs in Thüringer Kindergärten um. Gemeinsam bauen wir mit zugewanderten Fachkräften Brücken in den Arbeitsmarkt.

Die während der Projektumsetzung von „Erzieherinnen, Erzieher und pädagogische Fachkräfte – Qualifizierung und Brücke in den Arbeitsmarkt“ (Förderprogramm IQ, 2019-2022) gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass ein erfolgreicher Brückenschlag in Thüringer Kitas nur gelingt, wenn es auf der „anderen Seite“ einen stabilen Brückenpfeiler – eine inklusive und diskriminierungssensible Willkommenskultur und offene Haltung in den Kitas – gibt. Es braucht einen reflektierten Blick, der sich nicht auf *Gleichheit* der Abschlüsse, sondern auf deren *Gleichwertigkeit* für eine gelingende, am Kind orientierte, pädagogische Arbeit richtet. Einen Blick, der sich nicht in erster Linie auf den Unterschied (Defizit), sondern auf die Potentiale jeder einzelnen Mitarbeiter*in richtet.

Schon lange arbeiten in Thüringer Kindergärten neben Menschen mit der klassischen Ausbildung als „staatlich anerkannte*r Erzieher*in“, auch Absolvent*innen der verschiedensten pädagogisch oder erziehungswissenschaftlich ausgerichteten Studiengänge. Oftmals sind es gerade die verschiedenen Kompetenzen, Erfahrungen und Zugänge zum Kind, die ein Team stark machen.



Um dieses Potential für die gemeinsame pädagogische Arbeit in Kita-Teams nutzen und fördern zu können, braucht es...

- Konzepte für eine gut strukturierte und begleitete Einarbeitungsphase,
- Mentor*innen,
- Entwicklung und Stärkung einer inklusiven & reflexiven Willkommens- und Konflikt-/Fehlerkultur für alle Teammitglieder,
- eine vielfaltsbewusste und vorurteilssensible Teamentwicklung,
- Offenheit und Zeit für die (Weiter-) Entwicklung einer gemeinsamen Haltung und eines Selbstverständnisses im Reflexionsprozess,
- Konzepte der berufsbegleitenden Weiterbildung bzw. Nachqualifizierung.



Pädagogische Fachkräfte mit im Ausland erworbenem Berufsabschluss – die nicht in Thüringen das System Kindergarten aus der Innenperspektive kennengelernt oder während diverser ausbildungsbezogener Berufspraktika erste Erfahrungen gesammelt haben – sind ganz besonders auf eine gut strukturierte und begleitete Einarbeitungsphase (das sogenannte On-boarding) angewiesen. Doch dies ist etwas, was jeder*m neuen Kolleg*in zu wünschen ist – die investierte Kraft und Zeit wird nachhaltig und langfristig Wirkung zeigen. Wenn dieser Prozess gelingt, wird aus Vielfalt begeben einfach „Vielfalt gemeinsam leben“.

Wir möchten Sie ermutigen Ihr Team internationaler aufzustellen und Ihnen mit den folgenden Informationen hierfür wichtige „Fäden“ in die Hand geben:

- *Wie kann es gelingen, pädagogische Fachkräfte mit im Ausland erworbenen Abschlüssen für unser Team zu gewinnen und zu halten?* Einen unterhaltsamen und praxisnahen Überblick gibt Ihnen eine kurzer [Film der Bosch Stiftung](#) zum Projekt „Vielfalt willkommen“. Zudem bieten die Folien zu unserem [Workshop „Vielfalt im Team – Fachpersonal mit Migrationserfahrung gewinnen und halten“](#) (66, 24.03.2023) einen ersten Einstieg.
- *Wer bietet Menschen mit im Ausland erworbenen Abschlüssen eine Beratung zur Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse?* → die aus Landesmitteln sowie über das Förderprogramm IQ finanzierten „Informations- und Beratungsstellen Anerkennung“. Eine Übersicht des thüringenweiten Beratungsnetzwerkes finden Sie hier: [Übersicht IBA-Ts](#).
- *Welche Möglichkeiten der fachlichen „Anpassungs“-Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte mit im Ausland erworbenem Abschluss bzw. des Fachkraftaufbaus gibt es in Thüringen?* → In Thüringen gibt es derzeit (nur) ein passgenaues Begleit- und Qualifizierungsangebot. Das Projekt [„Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – Wege in den Arbeitsmarkt“](#) wird durch die IBS gGmbH umgesetzt. Das Projekt läuft bis zum 31.12.2025. Es wird im Rahmen des Programms „Integration durch Qualifizierung“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfond plus (ESF plus) gefördert.

- *Ist mein*e Bewerber*in mit einem im Ausland erworbenen pädagogischen Abschluss eine Fachkraft gemäß §16 Thüringer Kindergartengesetz (ThürKigaG)? Welche Schritte sind notwendig um den Fachkraftstatus nachweisen zu können?* → Laut erklärendem Rundschreiben 5/2014 des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (heute TMBJS) vom 04. September 2014 gelten Personen mit ausländischen Abschlüssen als fachlich geeignet, wenn sie nach dem Thüringer Anerkennungsgesetz eine volle Gleichwertigkeit für einen nach § 14 Abs. 1 ThüKitaG (seit 18.12.2017 §16 ThüKitaG) genannten Abschluss oder durch eine Zeugnisbewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) einen entsprechenden erziehungswissenschaftlichen oder pädagogischen Hochschulabschluss nachweisen. Dieses Rundschreiben beansprucht nach wie vor Gültigkeit; eine Aktualisierung gibt es bislang nicht. → [Hier finden Sie das Rundschreiben](#).
- *Wo gibt es und wer gibt Unterstützung in Fragen der Einstellung und des Aufbaus internationaler pädagogischer Fachkräfte?* → Beratung bietet Ihnen das Projekt „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“ (gefördert durch die Robert Bosch Stiftung), welches durch die IBS gGmbH umgesetzt wird. Darüber hinaus bietet das Projekt für ausgewählte Einrichtungen auch eine Begleitung im Prozess der Teamentwicklung hin zu einer vorurteilsbewussten und vielfaltsorientierten Haltung.

Kontakt

Projektteam:

Anne Friedemann (Projektleiterin),

Elisabeth Nickel, Anne Kremmer und Sarah Dietrich

„Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – Wege in den Arbeitsmarkt“ (Förderprogramm Integration durch Qualifizierung)

„Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“ (gefördert durch die Robert Bosch Stiftung)

 Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gemeinnützige GmbH
 Wallstraße 18
 99084 Erfurt

Tel. 0361 / 511 500 23 oder 0361 / 511 500 292

Fax 0361 / 511 500 299

Internet: www.ibs-thueringen.de

E-Mail: friedemann@ibs-thueringen.de / paedagogik@ibs-thueringen.de

Fördernachweis:

Das Projekt „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen und Grundschulhorte“ wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.



Das Projekt „Pädagogische Fachkräfte für Thüringen – Wege in den Arbeitsmarkt“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

